

Abstract

Neue Paradigmen für die Bewirtschaftung von Flusseinzugsgebieten – verbesserte integrierte Planungsstrategien und -techniken

Referent: Frank van Lamoen | Provincie Noord Brabant | FvLamoen@brabant.nl

Der Beginn des neuen Jahrtausends ist mit vielen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen einhergegangen. Hinsichtlich der Wasserwirtschaft muss die Definition der entsprechenden Ziele für dieses Millennium durch die UNO auf internationaler Ebene hervorgehoben werden. In Europa war die Herausgabe der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60) Auslöser vielfältiger Aktivitäten in ganz Europa, von lokalen Aktionen bis zur gesamteuropäischen Ebene. Es wurde deutlich, dass nur integrierte interdisziplinäre und überdisziplinäre Konzepte geeignet sind, die in dieser Richtlinie festgelegten hochgesteckten Ziele auch zu erreichen. Es wurde allerdings sehr bald klar, dass das Problem von Hochwasserschäden in der Richtlinie kaum Berücksichtigung gefunden hat. Eine Reihe schwerer Überschwemmungen belegte, wie wichtig neue gesamteuropäische Strategien zum Schutz vor Hochwasserschäden und eine entsprechende Bewirtschaftung sind. Diese Diskussionen führten zu dem europäischen Konsens, dass ökologische und ökonomische Ziele der Flussverwaltungsorganisationen unter einem Dach zusammengefasst werden sollten. Vor kurzem wurde die europäische Hochwasserrichtlinie (2007/60) verabschiedet, die in enger Abstimmung mit der Wasserrahmenrichtlinie entwickelt wurde.

Daher sind bisherige bereichsbezogene Planungskonzepte unzureichend für eine integrierte Flussgebietsbewirtschaftung einschließlich Management und Reduzierung von Hochwasserrisiken. Neue Planungsstrategien, -methoden und -techniken müssen entwickelt werden, um zu optimalen Lösungen zur Verbesserung von Flusskorridoren zu gelangen, die mehrere Ziele verfolgen. Letztlich muss die Strategie darin bestehen, konfliktträchtige Lösungen zu vermeiden und synergetische Lösungen zu fördern: Niedriges Hochwasserrisiko und hoher ökologischer Wert bei angemessenen Kosten. Das Referat erläutert die Hintergründe aktueller Entwicklungen und die damit verbundene Anforderung nach verbesserten integrierten Planungstechniken.